

Nr. XIX.GP.NR  
1205.1J  
1995-05-31

## ANFRAGE

der Abgeordneten Brunhilde Fuchs, Gaal, Brix  
und Genossen

an den Bundesminister für Justiz

betreffend die offenbar sanktionslos gebliebenen Gewalttaten eines F-Landtagsabgeordneten  
aus Wien

Vor bereits fast einem Jahr, nämlich am 11. Juni 1994 (einen Tag vor der EU-Volksabstimmung), hat der F-Landtagsabgeordnete Gerhard Zeihsel bei einer FPÖ-Veranstaltung in Favoriten zwei Personen auf äußerst brutale Weise tatsächlich attackiert, indem er Fußtritte und Faustschläge austeilte. Eines der beiden Opfer bekam einen Tritt gegen das Schienbein, der eine blutende Wunde zurückließ. Der andere mußte einen Schlag in die Magengrube hinnehmen, worauf er leicht zusammenknickte.

Nach anfänglichem Leugnen gab der Gemeinderat, nachdem Zeugen seine Aussagen widerlegten, die Gewalttaten seinerseits zu und entschuldigte sich.

Nach Medienberichten gab es bei dieser Veranstaltung der FPÖ auch Tätigkeiten von weiteren Freiheitlichen, unter anderem gegen Journalisten.

Nach einer Meldung des "Standard" (Ausgabe 25./26. Juni 1994) ist in dieser Sache auch eine Anzeige erstattet worden.

Es ist verwunderlich, daß es nach nunmehr fast einem Jahr noch immer zu keinem Auslieferungsbegehren im vorliegenden Fall an den Wiener Landtag gekommen ist. Wenn es eine Anzeige gegeben hat, dann mußte es zu Erhebungen der Justiz im vorliegenden Fall gekommen sein.

Aus diesem Grund stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Justiz nachstehende

**Anfrage:**

1. Wurde tatsächlich im vorliegenden Fall eine Anzeige erstattet ?
2. Wenn ja: welche Ermittlungen sind aufgrund dieser Anzeige durchgeführt worden und welches Ergebnis haben diese Ermittlungen gebracht ?
3. Wurde das gegenständliche Verfahren eingestellt und wenn ja, mit welcher Begründung ?